

NIKOLAUS-EHLEN
GYMNASIUM

SCHULINTERNER LEHRPLAN (G9) ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

Im Fach Musik

Inhaltsverzeichnis

1 Die Fachgruppe Musik am NEG	3
1.1 Unterrichtsstruktur im Fach Musik.....	3
1.2 Unterrichtende im Fach Musik	3
1.3 Unterrichtsbedingungen.....	3
1.4 Konzerte.....	4
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	4
3 Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben.....	6
3.1 Unterrichtsvorhaben in Klasse 5.2.....	6
3.2 Unterrichtsvorhaben in Klasse 6.1.....	6
4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	8
4.1 Unterrichtsvorhaben in Klasse 5.2.....	8
4.1.1 Schlag auf Schlag	8
4.1.2 Töne spielen, aufschreiben, lesen	9
4.1.3 Instrumentenlehre	11
4.1.4 Chorprojekt – 6k United	12
4.2 Unterrichtsvorhaben in Klasse 6.1.....	14
4.2.1 Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter.....	14
4.2.2 Musiktheater	16
4.2.3 Neue Klänge – andere Musik.....	18
5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Musikunterricht der Sekundarstufe I.....	19
6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	19
6.1 Überprüfungsformen/ Lern- und Leistungssituationen	20
6.1.1 Mündliche Leistungsformen im Fach Musik.....	20
6.1.2 Schriftliche Leistungsformen im Fach Musik.....	21
6.1.3 Praktische/ Handlungsorientierte Leistungsformen im Fach Musik	22
6.2 Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit.....	22
7 Lehr- und Lernmittel.....	22
8 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	22
9 Qualitätssicherung und Evaluation	22

• Die Fachgruppe Musik am NEG

1.1 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klasse 5	(2. Halbjahr)	2 Stunden + 1 Daltonstunde
Klasse 6	(1. Halbjahr)	3 Stunden + 1 Daltonstunde
Klasse 8	(1. Halbjahr)	2 Stunden + 1 Daltonstunde
Klasse 9	(2. Halbjahr)	2 Stunden + 1 Daltonstunde
Klasse 10	(2. Halbjahr)	2 Stunden + 1 Daltonstunde

In der gymnasialen Oberstufe wird im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase ein Grundkurs angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es ebenfalls einen Grundkurs.

Im Sinne des Daltonkonzepts am NEG werden größere inhaltliche Teilbereiche der Unterrichtsreihen in die Daltonstunden ausgelagert, d.h. die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in den Daltonstunden Aufgabenstellungen, die ihnen in Form von Fünfwochenplänen ausgehändigt wurden.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an Ensembles und Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen, die teilweise im Daltonbereich als Dalton+ - Stunden angeboten werden.

- Schulorchester
- Chor
- Bigband
- Rock-AG
- Tonstudio-AG
- (Musik)Technikgruppe Aula

1.2 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- 1 Es stehen zwei große Räume, die mit Tischen ausgestattet sind, zu Verfügung. Beide Räume sind mit einem Klavier, bzw. einem Flügel ausgestattet. Mediale Möglichkeiten (Stereoanlage, Beamer, Bücher, etc.) sind in beiden Räumen vorhanden.
- 2 Kleiner Vorbereitungsraum: Hier lagert ein Großteil des Instrumentariums, das im Unterricht benutzt wird, wie Keyboards, Orff-Instrumente, Xylophone, Perkussionsinstrumente.
- 3 Großer Vorbereitungsraum: Hier befindet sich das gesamte Notenmaterial, das im Unterricht eingesetzt wird, sowie Equipment zur Aufnahme von Musik.
- 4 Aula: Die Aula wird regelmäßig für den Musikunterricht genutzt.
- 5 Rock-AG-Keller: Dort befindet sich ein fest installiertes Instrumentarium für Bandproben, das im Musikunterricht oder während AG-Zeiten genutzt wird.
- 6 Proberaum-Keller: Hier befindet sich, auf etwas einfacherem Niveau die gleiche Ausstattung wie im Rock-AG-Keller

1.4 Konzerte

Einmal im Jahr findet ein großes Schulkonzert statt. Hier präsentieren SchülerInnen aller Altersstufen musikalische Ergebnisse aus dem Unterricht oder aus den Arbeitsgemeinschaften. Hinzu kommen weitere Konzerte oder Vorspiele, in denen die Ergebnisse von Workshops oder Probenphasen präsentiert werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 3) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche inhaltliche Gliederung der Themen in Unterrichtsvorhaben dargestellt. Mit dieser Art der Darstellung ist aber keine verbindliche Festlegung der Reihenfolge verbunden. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann – sofern die inhaltliche Logik keine Reihenfolge erfordert (siehe dazu Themen, die mehrere Unterrichtsvorhaben abdecken) – von jeder Lehrkraft selbstständig verändert werden. Diese Festlegung der Unterrichtsvorhaben soll vielmehr vergleichbare inhaltliche Standards gewährleisten.

Es ist wünschenswert, die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre als jeweilige Jahrgangsteams unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I abzusprechen, es ist aber nicht obligatorisch. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe I im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

3.1 Unterrichtsvorhaben in Klasse 5.2

Thema	Zeitraum (Daltonphasen)	Inhaltsfelder	Kompetenzbereiche
Schlag auf Schlag	1	Verwendung und Bedeutung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Töne spielen, aufschreiben, lesen	1	Verwendung, Bedeutung und Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Instrumentenlehre	1	Verwendung, Bedeutung und Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Chorprojekt – 6k United	1	Verwendung von Musik	Rezeption und Produktion von Musik

3.2 Unterrichtsvorhaben in Klasse 6.1

Thema	Zeitraum (Daltonphasen)	Inhaltsfelder	Kompetenzbereiche
Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter	1	Verwendung, Bedeutung und Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Elementare Musiklehre	1	Verwendung, Bedeutung und Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Musiktheater	1	Verwendung, Bedeutung und Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Neue Klänge – andere Musik	1	Verwendung, Bedeutung und Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik

3.3 Unterrichtsvorhaben in Klasse 8.1

Thema	Zeitraum (Daltonphasen)	Inhaltsfelder	Kompetenzbereiche
Andere Länder - andere Musik	1	Verwendung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Meilensteine der Popmusik	1	Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Klassische Musik - Musikjournalismus	1	Verwendung Musik	Rezeption und Reflexion von Musik
Musik und Text	1	Bedeutung von Musik	Rezeption und Reflexion von Musik
Songwriting	1	Bedeutung von Musik	Produktion von Musik

3.4 Unterrichtsvorhaben in Klasse 9.2

Thema	Zeitraum (Daltonphasen)	Inhaltsfelder	Kompetenzbereiche
Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? - Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	1	Verwendung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Ein zentrales "Gen" populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre	1	Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Mit den Augen hören? - Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos	1	Verwendung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Vom Leben erzählen, Meinungen äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften	1	Bedeutung und Verwendung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik

3.5 Unterrichtsvorhaben in Klasse 10.2

Thema	Zeitraum (Daltonphasen)	Inhaltsfelder	Kompetenzbereiche
Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik	1	Bedeutung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik	1	Verwendung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls	1	Bedeutung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik
Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten - Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien	1	Entwicklung von Musik	Rezeption, Produktion, Reflexion von Musik



4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

4.1 Unterrichtsvorhaben in Klasse 5.2



4.1.1 Schlag auf Schlag

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik. • unterstützen sich bei Rhythmusübungen. <p style="text-align: right;">VB</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen des musikalischen Ordnungssystems • musikalische Umsetzung des Parameters Rhythmus • rhythmische Ausdrucksgesten • Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • diverse Unterrichtsmaterialien zu den inhaltlichen Bereichen Rhythmus, Metrum, Takt, Tempo • Sprechstücke, Workshops, Bodypercussion <p style="text-align: right;">MB</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen. • erarbeiten und musizieren gemeinsam rhythmisch orientierte Musikstücke. <p>Individualisierung: In Kleingruppen oder Partnerarbeit werden aus den erlernten rhythmischen Bausteinen ein Rhythmuspattern entwickelt und eingeübt. Hier sind unterschiedliche Komplexitätsstufen möglich. Es können sehr einfache, aber auch kompliziertere Bausteine verwendet werden.</p>	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Grundschatlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten</p> <p>Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge</p> <p>Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation von Tondauern</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1 - Schroedel-Verlag</p>
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen. • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. • unterscheiden einzelne Aspekte des musikalischen Ordnungssystem. <p style="text-align: right;">VB</p>	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Schriftliche Übung • Präsentation der eingeübten Musikstücke 	



4.1.2 Töne spielen, aufschreiben, lesen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf die Tonhöhe. • erfassen und beschreiben die historische Entwicklung der Notation. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Umgang mit der Klaviertastatur – Tonschritt, Tonsprung, Tonwiederholung - Stammtöne und deren Veränderung durch Vorzeichen – Notation im Violin- und Bassschlüssel – Oktavlagen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • diverse Unterrichtsmaterialien zu den inhaltlichen Bereichen der Tonhöhe • Stammtönenmusik, Tonhöhen-Geheimsprache, Hilfslinien, Notation in Violin- und Bassschlüssel 
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen. • erarbeiten und musizieren gemeinsam kleinere Musikstücke unter besonderer Berücksichtigung der Tonhöhe. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Melodik: GTS, HTS, THV</p> <p>Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation von Tondauern und Tonhöhen</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1 - Schroedel-Verlag</p>
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen. • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. • unterscheiden einzelne Aspekte des musikalischen Ordnungssystem. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Schriftliche Übung • Präsentation der eingeübten Musikstücke 	

4.1.3 Instrumentenlehre

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf unterschiedliche Klangerzeugungen und Instrumente • nehmen das Zusammenspiel verschiedener Instrumente wahr und beschreiben dieses. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie entstehen Töne, Klänge, Geräusche? • die vier unterschiedlichen Klangerzeugungen – Instrumentenfamilien – die Instrumente des klassischen Orchesters – verschiedene Instrumentenensembles • Instrumente im musikalischen Zusammenhang 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • diverse Unterrichtsmaterialien zu den inhaltlichen Bereichen der Klangerzeugungen • SuS stellen ihre Instrumente vor • musizieren im Klassenensemble 
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren nach Möglichkeit die Funktionsweise der unterschiedlichen Klangerzeugungen 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Klangfarbe: typische Instrumentenbesetzungen – Instrumentensymbolik</p> <p>Notation: Wie werden verschiedene Instrumente notiert?</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1 - Schroedel-Verlag</p>
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • unterscheiden einzelne Aspekte des musikalischen Ordnungssystem 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Schriftliche Übung • Präsentation der eingeübten Musikstücke 	

4.1.4 Chorprojekt – 6k United

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Lieder und Songs unterschiedlicher Genres und Epochen kennen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterrichtsreihe läuft parallel zu den anderen Reihen während des gesamten Halbjahres • Einsatz der Stimme – Stimmpflege – Training der Singstimme – unterschiedliche Gesangsarten • Konzentrationsschulung und Fokussierung • Musikstücke zur Konzertreife bringen • Konzertvorbereitung – Teilnahme an einem Konzert 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • festgelegt durch die Veranstalter von 6k United 
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Lieder und Songs unterschiedlicher Genres und Epochen zu singen und diese auch tänzerisch zu präsentieren. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle für ein Chorprojekt relevanten Parameter fließen in die praktische Arbeit der Unterrichtsreihe ein 	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • festgelegt durch die Veranstalter von 6k United
	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsingübungen • Chorprobe <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung auf Text- und Melodiesicherheit 	

4.2 Unterrichtsvorhaben in Klasse 6.1



4.2.1 Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale. benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache. deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Techniken des Komponierens und Improvisierens Stilistik mittelalterlicher Alltags-Musik (Formen, alte Instrumente, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster) Rolle der Musik im Mittelalter (Tanzmusik, Bänkel-Sänger, Gaukler-Millieu) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> die fiktive Geschichte des Spielmanns Ludowigus Hörbeispiele und Videos zu mittelalterlichen Instrumenten szenisches Spiel <div style="text-align: right; border: 2px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px; width: 20px; float: right;">MB</div>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen. entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen (z.B. individualisiertes Plakat) in einem historisch-kulturellen Kontext. Dazu MK n Unterrichts- und Daltonstunden genutzt. strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext. (MKR2.2) <p>Die SuS recherchieren im Internet über verschiedene themenrelevante Aspekte, z.B. Instrumente im Mittelalter, Leben auf einer Burg, Kleidung und strukturieren diese Ergebnisse auf einem Plakat.</p>	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Melodik: Skala: Dur, Moll, Pentatonik; Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen</p> <p>Harmonik: Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord), Dreiklangs-Umkehrungen</p> <p>Klangfarbe: Instrumenten-Kunde</p> <p>Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p>Formtypen: Liedform, Song, Rondo, Variationen</p> <p>Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Soundcheck 1 – Schroedel-Verlag
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein. erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellung von gesammelten Informationen zur Präsentation im Unterricht <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate, Plakate 	

4.2.2 Elementare Musiklehre

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik in Dur und Moll. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf das Tongeschlecht. • erfassen und beschreiben die Unterschiede von Dur- und Molltonleitern. • können Taktarten beschreiben. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dur- und Molltonleitern • Vertiefung Bassschlüssel • Vorzeichen • Notenwerte und komplexere Rhythmen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Unterrichtsmaterialien zu den inhaltlichen Bereichen Dur- Moll, Bassschlüssel, Notenwerte
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren in Gruppenarbeiten die Zusammensetzung von verschiedenen Rhythmen. • entwerfen kurze Musikstücke, in denen sie ein Stück von Dur nach Moll umändern und andersrum. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten, Notenwerte</p> <p>Melodik: Dur- Mollleitern</p> <p>Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Unterschiede zwischen Dur und Moll. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übungen • Präsentation der eingeübten Musikstücke 	

4.2.3 Musiktheater

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen. • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: • Arie – emotionaler Monolog, • Rezitativ – Handlungsträger, • Ouvertüre – Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials/Handlungskonflikte, • Duett – Handlungsbezug zweier Personen, • Chorszenen • Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical) • Musikalisierungs-Möglichkeiten von Text-Vorlagen (Libretto) zwischen Text-Dominanz (syllabisch) und Musik-Dominanz (melismatisch) • Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik • Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche) • Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Entführung aus dem Serail“  • „Liebe zu den drei Orangen“ • „Der Freischütz“ • „Die Zauberflöte“  <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufführung von eigenen Inszenierungen • Opern- oder Musicalbesuch
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten. • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten. • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren • Klangfarbe: Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran • Formaspekte: Dacapo-Arie, Rondo, • Notationsformen: Klavierauszug im Drehbuch 	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1 – Schroedel- Verlag
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung. • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien) • Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben • Bewertungen der Präsentationen • Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen 	

4.2.4 Neue Klänge – andere Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gewinnen im besten Fall durch die Unterrichtsreihe einen Eindruck in Musikarten, die ihnen bisher unbekannt waren. VB 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> konventionelle Musikstücke untersuchen unkonventionelle Musikstücke beschreiben, untersuchen und selbst gestalten den musikalischen Gehalt von Klängen erfassen und beschreiben 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Landschaft in meiner Stimme Instrumente, anders gespielt
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen Ideen zu entwickeln, auf welche Art und Weise unkonventionelle Klänge erzeugt werden können und wie diese zu Musikstücken werden. MB <p>Individualisierung: In Gruppen erarbeiten SuS mit Alltagsgegenständen kleine Stücke, in denen sie die unterschiedliche Klanglichkeit der Materialien herausarbeiten sollen. Bei einer Feedbackrunde wird den Musizierenden eine Rückmeldung gegeben, was besonders gut geklungen hat.</p>	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Klangfarbe: Instrumenten-Kunde</p> <p>Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p>Formtypen:</p> <p>Notationsformen:</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Soundcheck 1 - Schroedelverlag
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen, sich damit zu beschäftigen, was die Grenzen der Musik sind, d.h. was ist (noch) Musik und was nicht? 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellung von gesammelten Informationen zur Präsentation im Unterricht <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate, Plakate 	

4.3 Unterrichtsvorhaben in Klasse 8.1

4.3.1 Andere Länder - andere Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik aus anderen Ländern im Hinblick auf den Ausdruck. • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre fremdartige Wirkung. • Lernen die musikalische Sprache unterschiedlicher Kulturen kennen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremde Instrumente kennen lernen, z.B. Didgeridoo • Beschreibung fremder Klanglichkeit • Bedeutungszusammenhänge von Musik erkennen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lat.-amerikan. Musikarten, wie Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Salsa, etc. • Indonesische Gamelanmusik • Musik der Aborigenees und der amerikanischen Urbevölkerung • Klassische chinesische Musik • asiatische und afrikanische Instrumente
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren die typischen aus Einzelrhythmen zusammengesetzten Cha-Cha-Rhythmus. Dabei wird sowohl die Stimme als auch Perkussions-Instrumente benutzt. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Melodik: Pentatonik</p> <p>Klangfarbe: Instrumentenkunde</p> <p>Form-Prinzipien: Wiederholung</p> <p>Notationsformen: Standardnotation</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck II • Mehrere Videos zu verschiedenen Instrumenten
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente fremder Musikkulturen. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von gesammelten Informationen zur Präsentation im Unterricht • Analyse von Musik • Klassenmusizieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plakate, Kurzreferate • Bewertung der Präsentationen 	


4.3.2 Meilensteine der Popmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen ein Hörtagebuch an, welches nach Jahrzehnten gegliedert ist. • lernen zwei der bekanntesten Songs der Popmusikgeschichte und die dazugehörigen Musiker kennen (bspw. Queen – Bohemian Rhapsody und Nirvana – Smells like teen spirit) • 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines musikalischen Überblicks von den 1950er – Jahren bis in die Gegenwart • Merkmale der Popmusik (typische Rhythmuspattern – Instrumentarium – Textaussagen – Massenkultur) • Nirvana und Queen als exemplarische Beispiele stilprägender Bands der letzten Jahrzehnte • Instrumente der Popmusik • Musikportale als aktuelle Form des Musikkonsums 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Songsammlungen, nach Jahrzehnten sortiert • Geschichte der E-Gitarre • Queen – Bohemian Rhapsody (Song, Video, Bandgeschichte) • Nirvana – Smells like teen spirit (Song, Video, Bandgeschichte) • Live Aid Concert, Wembley 1985 • Einführung: E-Bass und Schlagzeug spielen • Bandcamp als alternative Musikplattform zu den bekannten Streaming-Plattformen
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • singen oder spielen Songs, z.B. “Every Breath You Take” (The Police) • probieren aus, wie man E-Bass und Schlagzeug spielt. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Klangfarbe: Instrumenten-Kunde</p> <p>Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p>Formtypen: Songs, Stefan</p> <p>Notationsformen: Lead-Sheets</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetquellen wie z.B. Wikipedia • Videoplattformen • Musikbeispiele von unterschiedlichen Medien
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • VB erfahren, dass es neben den bekannten Streamingportalen auch alternative Portale wie Bandcamp gibt und lernen unbekannte Musik kennen. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame musikalische Hörerfahrungen • Analysen in Unterrichtsgesprächen • Bearbeiten von Daltonaufgaben <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträge in Unterrichtssituationen • Einträge im Klassennotizbuch - Teams 	

4.3.3 Klassische Musik – Musikjournalismus

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschäftigen sich mit der Biographie Simon Rattles. • beschäftigen sich mit dem Leben J.S. Bachs. • schauen den Film "Rhythm is it". • schauen eine Konzertaufführung, z.B. von Griegs Klavierkonzert in a-moll. • hören Teile des Weihnachtsoratoriums. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werdegang und Biografien bekannter MusikerInnen • Präsenz "klassischer" Musik in den Medien • "Rhythm is it" als Beispiel für das Zusammentreffen von Kunstmusik und Jugendkultur 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simon Rattle • "Rhythm is it" • Le Sacre du Printemps • Edvard Grieg und sein Klavierkonzert in a-moll • Johann Sebastian Bach und das Weihnachtsoratorium
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen eine eigenständige Konzertkritik anhand bestimmter Kriterien. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Klangfarbe: Instrumenten-Kunde</p> <p>Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p>Formtypen: Konzert, modernes Tanztheater, Oratorium</p> <p>Notationsformen: klass. Notationsformen</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD "Rhythm is it" • Konzertvideos • Materialsammlungen zu Musikern und Komponisten
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Inhalt des Films "Rhythm is it", bspw. in Hinblick auf den Aspekt der Selbstdisziplin bei den TeilnehmerInnen des Tanzprojekts. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen von Filmen und Konzerten • Textarbeit • Reflexion in Unterrichtsgesprächen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung von Texten im Unterricht • Kurzvorträge 	

4.3.4 Musik und Text



Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>  <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2): analysieren das Zusammenspiel von textlichen Inhalten und musikalischen Aspekten. • informieren sich über die Geschichte und Hintergründe von Songs. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel von Musik und Text verdeutlicht anhand unterschiedlicher inhaltlicher Kategorien (Erwachsenwerden – Heimat – Gesellschaftskritik – Krieg – Migration, etc.) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eko Fresh – Aber/ Cat Stevens – Father and Son/ Franz Schubert – Der Lindenbaum / Das Lied der Deutschen / Autumn Leaves / Hannes Wader – Es ist an der Zeit/ Bob Dylan – Blowing in the wind / Sarah Lesch – Testament / Die Ärzte - Deine Schuld / Elif – Doppelleben
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • übersetzen englischsprachige Texte, z.B. von Autumn Leaves. • singen. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Klangfarbe: Instrumenten-Kunde</p> <p>Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p>Formtypen: Songformen</p> <p>Notationsformen: klass. Notation/ Lead - Sheets</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • audio – visuelle Medien • Songtexte • Sachtexte
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erforschen die Geschichte der deutschen Nationalhymne im 20. Jahrhundert. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • textlich – musikalische Analyse <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräche • Kurzvorträge • Vortragen gelernter Texte und von Analysen 	

4.3.5 Songwriting

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschäftigen sich mit elementaren Grundlagen der Musiktheorie, indem sie Inhalte der vorherigen Jahrgangsstufen wiederholen und neue Aspekte hinzufügen. nehmen auch die Ideen ihrer Mitschülerinnen wahr, tauschen sich aus unterstützen sich gegenseitig bei der Entwicklung musikalischer Ideen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Notenschrift/ Tonleitern/ Akkorde/ Akkordfolgen/ Songaufbau Beschäftigung mit Musescore Aufnahme von musikalischen Ideen mit digitalen Werkzeugen Textproduktion (Idee entwickeln mittels kreativer Schreibtechniken wie Wortwolken, Mindmaps oder Brainstorming) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Songideen musiktheoretisches Werkzeug, das zur Entwicklung eigener Ideen benötigt wird
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen eigene Textfragmente und ganze Songtexte, die für musikalische Ideen verwendet werden. MK produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2). MK notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2). <p>Nachdem die SuS in das Bearbeitungsprogramm Musescore eingearbeitet worden sind, schreiben sie nun eigene kleine Songs mit diesem Programm. Dabei müssen sie vorher erarbeitete musikalische Grundlagen (Akkorde, Rhythmus, Takt..) anwenden.</p>	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten, Tönlängen</p> <p>Klangfarbe: Instrumenten-Kunde, evtl. Digitale Klangerzeuger</p> <p>Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung/ Songstrukturen</p> <p>Formtypen: Popsong</p> <p>Notationsformen: klassische Notation und Lead-Sheets</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> VB Musescore Soundcheck 1 – 3/ elementare Musiklehre
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein Gespür dafür, an welchen Faktoren und Parametern ein gelungener Song erkennbar ist. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Projekte 	

4.4 Unterrichtsvorhaben in Klasse 9.2

4.4.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen von Musik in der Werbung ((Jingles, Werbesongs, Backgroundmusik, Adaptionen, ...)) Funktionen und Wirkung von Musik in der Werbung Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik Erstellung einer Werbemusik für ein (selbstgewähltes) Produkt mit Hilfe von Keyboards (oder anderem Instrumentarium), Komponieren eines Jingles 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Werbejingles Adaptionen (z.B. Warsteiner: Strauß "Zarathustra", OBI: Queen "We will rock you") Werbesongs (z.B. Summer Dreaming; Coca-Cola Weihnachtssong) Backgroundmusik (z.B. Parfum-, Lippenstift, usw.)
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">  entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2): die SuS komponieren in Kleingruppen eigene akustische oder elektronische Jingles zu einem von ihnen gewählten Produkt, nehmen diese mit einem digitalen Aufnahmegerät auf und stellen ihr Endprodukt als mp3-Datei zur Verfügung. Alternativ können die SuS einen ausgewählten Werbespot, bei dem die Originaltonspur gemutet wird, neu vertonen. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Dynamik:</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten, Beat, Off-Beat, Groove</p> <p>Harmonik: Dreiklänge, Dreiklangsbrechungen, Umkehrungen</p> <p>Melodik: Melodiearten (Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik)</p> <p>Formaspekte: Wiederholung, Variante, Kontrast</p> <p>Notation: Violin- und Bassschlüssel</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> div. Werbespots div. Instrumentarium
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler </p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 2.3): am Ende der UE wird in einem Streitgespräch das Pro und Contra des funktionalen Einsatzes von Musik in der Werbung diskutiert. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Notationen Gestaltungsaufgabe zur Thematik <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	

4.4.2 Ein zentrales "Gen" populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren) Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation), Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa: Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006 Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR</i>, Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i> The Who: <i>My Generation</i> Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen. realisieren stiltypische Elemente von Popmusik. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus Melodik: Diatonik, Intervalle, Blues-Skala Harmonik: Einfache Kadenz, Blues-Schema Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i> 	<ul style="list-style-type: none"> The Doors: <i>Light My Fire</i> The Kinks: <i>You Really Got Me</i> Cream: <i>Spoonful</i> Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i> Motown Hits: <p>Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: <i>Respect</i>, Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i></p>
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen. erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Bluesidiomen Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala Sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 50er und 60er Jahre 	<p>Materialhinweise/Literatur</p>

4.4.3 Mit den Augen hören? - Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen von Videoclips Verschiedene Stile von Videoclips Die Rolle des Stars im Video Die Stimmung im Videoclip Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Thriller</i> (M.Jackson) <i>So what</i> (Pink) <i>Alles neu</i> (P.Fox) Wechselwirkung zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und deren Visualisierung beschreiben und deuten Sampling-Effekte in Musikvideos Musikvideomarkt-Mechanismen erkennen
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> MK entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.2) : die SuS produzieren in Kleingruppen eigene Musikvideos, nehmen diese mit einem digitalen Aufnahmegerät auf und stellen ihr Endprodukt zur Verfügung. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Harmonik: Dreiklänge (Dur / moll), Kadenz</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten, Groove, Beat, Off-Beat</p> <p>Klangfarbe / Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung</p> <p>Form: Aufbau eines Pop- /Rocksongs</p> <p>Notationsformen: Akkordbezeichnungen, Bass-Schlüssel</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> div. Musikvideos
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> eläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Höranalyse / Sehanalyse Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen Internetrecherche zu geeigneten Videoclips Gestaltungsaufgabe zur Thematik "Videoclip" - Verfilmung des Lieblingsongs Analyse in PA eines selbst ausgesuchten Videoclips nach herausgearbeiteten Kriterien <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	



4.4.4 Vom Leben erzählen, Meinungen äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck. • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten • Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus • Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext • Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsteilige Internetrecherche zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik • Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Run DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) • Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur • Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu • Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache • Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links) • Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i> • Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen • Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change</i>) • Sprechgesänge <i>Fridays For Future (Wir sind hier, ...)</i>; Umdichtungen von <i>Liedern (Hejo, spann den Wagen an à Wehrt euch, leistet Widerstand</i>

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: <i>Beat, Off-Beat; Groove</i> Melodik: Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i> Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema</i> Notation: Akkordbezeichnungen 	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft Bild-/Text/Ton-Dokumente
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets. erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik Klassenmusizieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzeption und Realisation eines Rap-Songs Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungs-ergebnisse 	

4.5 Unterrichtsvorhaben in Klasse 10.2

4.5.1 Cover - Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen. • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutung der Originalkompositionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassifizierung diverser Cover-Formate (Hommage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...) • Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Coverns • Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen • Erstellung und Präsentation eigener Cover-Versionen zu einer Vorlage (Song) mit Hilfe digitaler Werkzeuge • Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen • Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren..) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transkriptionen von Paganini Werken von Brahms • Bach bearbeitet Bach • Bella Ciao – Metamorphosen eines Liedes • Layla (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung: • Layla 1970 • Layla 1992
<p>Produktion </p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 1.2) <p>In Gruppenarbeiten bearbeiten SuS ein Musikstück ihrer Wahl und versuchen mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen (z.B. musescore, garage band) das Original so zu verändern, dass eine kommentierende Wirkung erkennbar ist.</p>	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Verarbeitungstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Bella ciao': vom Protestsong zum Sommerhit“ • Eric Clapton, Mein Leben (Biografie) • ggf. Werbe-Jingle für Opel • Stars spangled banner von Jimmi Hendrix • Alban Berg: Violinkonzert
<p>Reflexion </p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutung des Originals. • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). <p>SuS recherchieren zum Thema Urheberrecht und arbeiten pro und contra dieses Themengebietes heraus.</p>	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen • Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten • Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse von Cover-Varianten • Anwendung von Analysetechniken • Gestaltung eigener Cover-Versionen • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>Materialhinweise/Literatur</p>

4.5.2 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film. beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungssteuerung durch Musik Funktionen und Techniken von Filmmusik Historie der Filmmusik Eigene Vertonung einer Filmszene 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Starwars Spiel mir das Lied vom Tod Psycho Zauberlehrling Alien
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle</p> <p>Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen</p> <p>Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung, Instrumentenkunde</p> <p>Form-Prinzipien: Leitmotivik</p> <p>Notationsformen: grafische Notation, Standardnotation</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Soundcheck 3
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film. beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungsprojekten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Analysetechniken Gestaltung eigener Vertonungen Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	

4.5.3 Von Liebe und Sehnsucht - das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck. • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Lebensgefühl des Romantikers • Kunstlied in der Romantik • Deutung des Textes durch Musik 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Winterreise von Schubert • Lieder von Loewe und Schumann
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten</p> <p>Klangfarbe: Besonderheiten der Singstimme</p> <p>Form-Prinzipien: Strophenlied</p> <p>Notationsformen: Klavierstimme mit Gesang</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 3 • Soundcheck SII • "Romantik in der Musik" Einfach Musik
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigenen Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutung. • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutung. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Analysetechniken • Vertiefung durch zeitgeschichtliche Dokumente <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Analyseergebnisse 	

4.5.4 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten - Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlaglichtartige Aufarbeitung der gesellschaftlichen, kunst- wie musikhistorischen Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Gruppenarbeit/-puzzle auf Basis von bereitgestellten und eingerichteten Materialien bzw. Internetrecherche, thematisch getrennt etwa nach: „Zeitenwende: Gesellschaftlich-historische Umbruchsituation zu Beginn des 20. Jahrhunderts“, „Strömungen in der Bildenden Kunst“, „An der Grenze der Tonalität“). • Herausarbeiten von Berührungspunkten insbesondere zwischen Malerei (Künstlergruppe „Der blaue Reiter“) und Musik • Exemplarische wie punktuelle Betrachtung von Auszügen aus drei Werken der Zweiten Wiener Schule aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik, die zeigen, wie Berg, Schönberg und Webern versuchen, Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der Tonalität zu finden. 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Claude Debussy: <i>Voiles, La Mer</i> • Gustav Mahler: <i>Sinfonie Nr. 1</i> • Richard Wagner: <i>Tristan und Isolde</i> • Arnold Schönberg: <i>Sechs kleine Klavierstücke op. 19</i> • Alban Berg: <i>Violinkonzert</i> • Anton Webern: <i>George-Lieder op. 4</i> etc. • Kent Nagano, „Schönberg – Kollaps und Neustart“ • Arnold Schönberg, Radio-Vortrag über seine „Variationen für Orchester op. 31“ (https://www.hr-sinfonieorchester.de/orchester/historie/klangspuren/audio-arnold-schoenberg-radio-vortrag-ueber-seine-variationen-fuer-orchester-op-31,audio-4942.html) • DVD-Reihe von Simon Rattle
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen musikalische Gestaltungen mit pentatonischen, chromatischen und ganztönigen Leitern. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Ametrische Musik, Polyrhythmik • Melodik: Diatonik, Chromatik, Ganztonreihe, Pentatonik Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i> • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Formaspekte: Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i> • Notation: Bassschlüssel 	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema Kunst: Aufbruch in die Moderne • Soundcheck 3 • Soundcheck SII • Zum Skandalkonzert 1913, <i>Reichspost. Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk Österreich-Ungarns</i>, Wien (Zeitung vom 1.4.1913): <ul style="list-style-type: none"> • http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=rpt&datum=19130401&seite=07

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung: Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“ Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Analyseergebnissen Ergebnisse der Recherchearbeit 	

5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Musikunterricht der Sekundarstufe I

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums (siehe Kap. „Pädagogische Leitlinien“ des „Schulprogramms am Nikolaus-Ehlen-Gymnasium“) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Eine wichtige fachdidaktische Dimension unserer Tätigkeit ist der sprachensible Musikunterricht. Im mündlichen, schriftlichen und auch im handlungsorientierten Bereich ist ein bewusster Umgang mit Bildungssprache ein wichtiges Unterrichtsprinzip, das dazu beiträgt, den selbstverständlichen Umgang der Schüler*innen mit Bildungssprache einzuüben.

6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Da im Fach Musik keine Klassenarbeiten in der SI geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Mitarbeit“, zu der jedoch auch die Daltonaufgaben gehören. Sie bezieht sich auf die Kompetenzen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworben werden und nutzt schriftliche, mündliche sowie auch praktische Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Dabei sind die unterschiedlichen Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion angemessen zu berücksichtigen (vgl. Kernlehrplan Musik S I). Dieselben Absprachen gelten auch für die SII; allerdings ist entsprechend dem Alter der Schülerinnen und Schüler ein höheres Komplexitäts- und Anforderungsniveau zu erwarten, etwa in Form schriftlicher ausgearbeiteter musikalischer Gestaltungsaufgaben und deren Vorführung im Unterricht (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit). Bei Schülerinnen und Schülern, die das Fach schriftlich gewählt haben, kommen natürlich die in den Klausuren erbrachten schriftlichen Leistungen dazu. Die sonstige Mitarbeit in Musik setzt sich zusammen aus mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungsformen.

6.1 Überprüfungsformen/ Lern- und Leistungssituationen

6.1.1 Mündliche Leistungsformen im Fach Musik

Die Schülerin bzw. der Schüler

- trägt die aufgetragenen Hausaufgaben vor.
- Gibt Inhalte der letzten Unterrichtsstunde bzw. wesentliche Zwischenergebnisse einzelner Unterrichtsphasen der letzten Stunde mündlich wieder.
- beteiligt sich – aktiv, sonst nach Aufforderung - am Unterrichtsgespräch durch
 - Beschreibung von Sachverhalten unter Verwendung der Fachsprache.
 - Bildung von Hypothesen.
 - Lösungsvorschläge für im Unterricht aufgeworfene Probleme.
 - mündliche Präsentation einer Aufgabenlösung.
 - Bearbeitung von Höraufträgen (Hörpartituren, Hörvergleiche, Hör-Spiele u.ä.)
 - Beantwortung von Wissensfragen.
 - Darstellen von Zusammenhängen.
 - Analyse und Interpretation von Texten.
 - Analyse und Interpretation von verschiedenen Notationsformen
 - Bewerten von Ergebnissen.
 - Zusammenfassungen im Laufe oder am Ende einer Unterrichtsstunde.
 - Fragen zur Klärung von Sachverhalten.
- leistet Beiträge zur gemeinsamen Partner-/Gruppenarbeit bzw. in kooperativen
- Lernformen.
- beteiligt sich an Diskussionen/Debatten/Rollenspielen.
- trägt ein Referat vor.
- trägt eine Powerpoint-Präsentation vor.
- simuliert ein Prüfungsgespräch.

Alle genannten Leistungsformen können auch Gegenstand von Daltonaufgaben sein.

6.1.2 Schriftliche Leistungsformen im Fach Musik

Die Schülerin bzw. der Schüler

- bearbeitet schriftlich gegebene Aufgabenstellungen/Aufgabenblättern (mit und ohne Selbstkontrolle)
- protokolliert die Diskussion oder die Ergebnisse gemeinsamer Partner-/ Gruppenarbeit.

- präsentiert eine Aufgabenlösung schriftlich, z. B. am OHP oder an der Tafel.
- erstellt eine Übung/ein Arbeitsblatt für ihre/seine Mitschülerinnen und Mitschüler.
- führt eine Expertenbefragung durch und dokumentiert diese.
- entnimmt neue Inhalte aus geeigneten Medien (Schulbücher, Internet u. a.),
- strukturiert sie und präsentiert sie in unterschiedlichen Darstellungsformen, indem sie bzw. er
 - die schriftliche Grundlage/ein Thesenpapier für ein Referat erstellt.
 - einen Powerpoint-Vortrag erstellt.
 - ein Portfolio erstellt, z. B. beim Stationenlernen.
 - eine Dokumentation erstellt.
 - ein Lernplakat/ein Poster entwirft.
 - eine Wandzeitung erstellt.
 - eine Umfrage entwirft und schriftlich auswertet.
 - durch den Einsatz von Fachsoftware gewonnene Ergebnisse dokumentiert.
- erstellt ein Lerntagebuch zur Beobachtung der eigenen Lernfortschritte.
- legt eine Lernkartei an.
- beteiligt sich an der Vor- oder Nachbereitung von Exkursionen.
- fertigt ein Stundenprotokoll an.
- führt ein Heft/einen Hefter/einen Ordner/eine Mappe.
- beantwortet eine schriftliche Hausaufgabenabfrage.
- schreibt eine schriftliche Übung („Test“).

Alle genannten Leistungsformen können auch Gegenstand von Daltonaufgaben sein.

6.1.3 Praktische/ Handlungsorientierte Leistungsformen im Fach Musik

Die Schülerin bzw. der Schüler

- 1 spielt bei Übungs-/Lernspielen aktiv mit.
- 2 führt gestalterisch-praktische Arbeiten aus.
- 3 bereitet eine Ausstellung vor und führt sie durch.
- 4 beteiligt sich an musikalischen Darbietungen und Aktionen wie Singen, Tanzen, Darstellen und Spielen sowie an Klangexperimenten und Gestaltungsversuchen
- 5 setzt Musikinstrumente sach- und aufgabengerecht ein.
- 6 plant ein praktisch umzusetzendes Projekt und führt es durch.

- 7 plant eine Umfrage/eine Expertenbefragung und führt sie durch.
- 8 gestaltet eine Unterrichtsphase und führt diese als Experte durch.

Alle genannten Leistungsformen können auch Gegenstand von Daltonaufgaben sein.

6.2 Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Im Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bzw. „Sonstige Mitarbeit“ wird beurteilt, inwieweit die Schülerinnen und Schüler qualitativ fähig und kontinuierlich bereit sind, sich ins Unterrichtsgeschehen durch ihre Beiträge einzubringen, beim Kompetenzerwerb mitzuarbeiten und den Unterricht voranzubringen. Da Daltonstunden auch zum täglichen Unterrichtsgeschehen gehören, fällt die Bearbeitung der Daltonaufgaben anteilmäßig ebenfalls in diesen Bereich.

7 Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I werden die Bücher der Soundcheck-Reihe aus dem Schroedel-Verlag genutzt.

8 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Musik befindet sich im permanenten Austausch mit anderen Fachgruppen, um ein fächerübergreifendes Arbeiten in sinnvollen Sachzusammenhängen sicherzustellen. Grundsätzlich bieten sich dazu alle anderen Fächer an.

9 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Musik wird allen das Fach Musik unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. An Implementationsveranstaltungen nehmen außerdem immer zwei Vertreter der Fachgruppe teil und fungieren dann innerhalb des Faches als Multiplikatoren.

Darüber hinaus werden die Lernpläne (5-Wochenpläne) aus dem Daltonkonzept jedem Fachkollegen digital zur Verfügung gestellt, sodass davon ausgehend sowohl ein fachlicher Austausch als auch eine gegenseitige Rückmeldung möglich und erwünscht sind.

Die Art und Weise der Umsetzung des Daltonkonzeptes innerhalb der Fachschaft Musik und die Ausgestaltung der Lernpläne werden auf den Fachkonferenzen intensiv evaluiert und bei Bedarf modifiziert. Auch alle weiteren fachspezifischen Entscheidungen und Fragestellungen sind Gegenstand der Fachkonferenzen, die mindestens zweimal jährlich stattfinden.

Fernerhin werden die Ergebnisse der zentralen Prüfungen sowie der Abiturergebnisse zum Anlass genommen, um getroffene Entscheidungen zu evaluieren.